



Am Albrauf tritt die Kunst in Aktion

Skulpturenweg Heute in vier Wochen wird zum dritten Mal ein Kunst- und Aktionspfad der Jugendhilfeeinrichtung Ziegelhütte am Randecker Maar eröffnet. Noch sind die Bildhauer am Werkeln. *Von Andreas Volz*

Künstler in Aktion gibt es derzeit am Randecker Maar zu bestaunen: Sie hämmern, hobeln, kleben, schaben, schleifen und schneiden, um auf dem rechten Pfad zu bleiben – dem „Kunst- und Aktionspfad“. Zum dritten Mal bietet die Jugendhilfeeinrichtung Ziegelhütte ihren Skulpturenweg am Albrauf an. Dazu kommen zahlreiche Workshops und Aktionen, die sich allesamt wieder zum Publikumsmagneten entwickeln sollen.

Zur Eröffnungsfeier am 29. Juni um 14 Uhr lässt sich Schirmherr Winfried Kretschmann zwar entschuldigen. In einem kurzen Grußwort im Programmheft schafft er es aber, das Projekt in einem einzigen Satz zusammenzufassen: „Auf vorbildliche Weise wird dazu beigetragen, Jugendliche gezielt und nachhaltig zu fördern, Kunst und Kultur den ihr gebührenden Raum im öffentlichen Leben zu bieten und zugleich die Schönheit unserer Natur- und Kulturlandschaften zu präsentieren.“

Wer den Kunst- und Aktionspfad von den vergangenen beiden Malen kennt, wird so manches wiederfinden: „Ein paar Sachen gibt es einfach“, sagt der Initiator Hendrik van Woudenberg. „Die bauen wir jetzt nicht extra ab, nur weil man sie schon kennt.“ Dazu zählt er den Ausgangs- oder Endpunkt des Pfads, also Winfried Tränkners „Bauer mit Ochs“ in der Ortsmitte Ochsenwangs, aber auch den „Drachen von der Limburg“, der 2012 entstanden war, oder den „Riesen Heim“, der aus dem Jahr 2015 stammt.

Unterschiedliche rote Fäden

Dennoch wartet der Kunst- und Aktionspfad 2019 mit zahlreichen neuen Projekten auf. Wie ein roter Faden ziehen sich die Kuben zum Thema „One day I will“ durch die Freiluftausstellung: Dabei handelt es sich um Fotografien von Vincent Tremeau. Er porträtiert junge Menschen in Entwicklungsländern und fragt sie, wie sie sich ihre persönliche Entwicklung vorstellen, welche berufliche Perspektive sie für sich sehen.

Vor vier Jahren gab es auch einen roten Faden: Die Installation „Der rote Faden des Lebens“ entpuppte sich damals als Publikumsrenner. „Da gab es die meisten Rückmeldungen und die begeistertsten Reaktionen“, erinnert sich Hendrik van Woudenberg. Vorhersagen lässt sich solch ein Erfolg einzelner Kunstwerke nicht – und das ist auch gut so, denn vieles ist Geschmacksache: „Was die einen verückt, das finden die anderen furchtbar, und umgekehrt.“

Wirklich furchtbar war der Brand des Schafstalls im November 2017. Aber auch dieses Ereignis wurde zum Auslöser für zwei Kunstwerke: Das ausgebrannte Auto ist nach seiner Umgestaltung ebenso Bestandteil des neuen Skulpturenpfads wie die Pyramide aus verkohlten Balken, die den Titel „Er-Innerung“ trägt. Hinzu kommen Fotos vom Schafstall-Projekt, aber auch vom Brand sowie Pläne zum Wiederaufbau.



Die Skulpturen für den neuen Pfad sind wieder Werke unterschiedlicher Künstler aus der Umgebung. Außerdem arbeiten Jugendlichen unter Anleitung bewährter Kräfte an zahlreichen Installationen, die in vier Wochen vollendet sein sollen. Besonders freut sich Hendrik van Woudenberg darüber, dass auch andere Schulen und Jugendeinrichtungen Kunstwerke beisteuern wollen.

Was besondere Aktionen betrifft, berichtet er vom „Internationalen Tag“ unter dem Motto „Gemeinsam sind wir bunt“, vom Mittelalterwochenende, vom Lichterfest, vom Open-Air-Kino oder auch vom Schattenspiel „Eine Winterreise in den Frühling“, mit Improvisationen zu den bekannten Liedern von Franz Schubert. Kein eigenes Programm gibt es allerdings am 20. und 21. Juli: „Da feiert Bissingen Jubiläum – und da wollen wir keine Konkurrenzveranstaltung machen. Wir beteiligen uns lieber am Festumzug.“

Eine eigene Art von „Umzug“ ist in Zusammenarbeit mit dem Ochsenwanger Mörike-Haus geplant – eine literarische Wanderung mit etlichen Stationen, an denen Mörike-Texte rezitiert werden. Auf diese Art und Weise tritt also auch die literarische Kunst auf dem Pfad richtig in Aktion.

45

Stationen umfasst der Skulpturenpfad, der vom 29. Juni bis Ende August zwischen Ziegelhütte und Ochsenwang zu besichtigen ist.



Speckstein, Holz oder zerkleinerte Fliesen: Mit allen möglichen Materialien wird am Randecker Maar gearbeitet, um die Skulpturen für den Kunst- und Aktionspfad fertigzustellen. *Foto: Jean-Luc Jacques*

Kirchheim fördert soziale Projekte

Gemeinwesen Bis zum 30. Juni können Bürger noch Anträge auf finanzielle Förderung für ihre Vereine oder Initiativen stellen.

Kirchheim. Noch bis zum 30. Juni können bei der Kirchheimer Bürgerstiftung Anträge auf finanzielle Förderung gestellt werden. Die Stiftung unterstützt gemeinnützige Vorhaben, die im Interesse der Stadt und ihrer Bürger sind. Schwerpunkte liegen auf Projekten in den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Sport, Ökologie sowie bei sozialen und mildtätigen Zwecken. Vorrangig unterstützt werden Modellprojekte, die neue Wege erproben oder wichtige Erfahrungen zulassen.

Anträge können an Karin Rau, Abteilung Finanzen bei der Stadtverwaltung, gesendet werden. Die Postadresse ist Wiederholtplatz 5, 73230 Kirchheim unter Teck. Anträge per E-Mail können an k.rau@kirchheim-teck.de gesendet werden. Das Antragsformular ist auf www.kirchheim-teck.de/buergerstiftung abrufbar. Wer die Bürgerstiftung aktiv unterstützen will, findet dort nähere Informationen zu Spendenmöglichkeiten sowie zu geförderten Projekten. *pm*

Diakonie setzt auf E-Autos

Umwelt Kirchheimer Einrichtung hat zwei Elektrofahrzeuge angeschafft.

Kirchheim. Die kleinen Flitzer mit dem blauen Diakonie-Schriftzug fahren in Kirchheim im Schnitt 250 Einsätze am Tag. Nun beginnt eine neue Ära: Seit wenigen Tagen sind die Ladestationen im Hof der Diakonie einsatzbereit, und die ersten beiden Fahrzeuge des Fuhrparks sind bereits in Elektro-Autos umgetauscht. Die restlichen acht folgen sukzessive innerhalb der kommenden anderthalb Jahre. Als kirchliche Einrichtung sei man schließlich auch verpflichtet, die Schöpfung besonders zu respektieren, so Geschäftsführer Michael Fischer. „Mir ist bewusst, dass auch Elektro-Autos längst noch nicht das Optimum sind, aber dies ist ein Schritt in die richtige Richtung“, sagt er.

Die Diakoniestation hat die für den Umstieg erforderlichen Investitionen selbst getätigt. „Wir mussten erst mal schauen, wer uns das liefern kann, was wir brauchen. Wir haben das Projekt schließlich mit Kirchheimer Unternehmen realisiert“, betont Fischer. „Wenn wir vollends umgestellt haben, fahren wir damit im Stadtgebiet rund 100 000 Kilometer jährlich.“ „Essen auf Rädern“ sowie die umliegenden Außenstellen der Diakoniestation werden weiterhin konventionell mit Benzin-Fahrzeugen unterwegs sein. „Dort fehlt die entsprechende Infrastruktur“, erläutert er. *pm*

Diabetiker treffen sich

Kirchheim. Die Diabetes-Typ1-Gruppe Kirchheim und Nürtingen trifft sich am Dienstag, 4. Juni. Beginn im Gasthaus Rössle in der Stuttgarter Straße 202 in Kirchheim ist um 19.30 Uhr. Infos gibt es bei Klaus Maihöfer unter der Telefonnummer 070 21/4 05 44 71.

Flötenmusik in Cafeteria

Kirchheim. Am Dienstag, 4. Juni, öffnet die Cafeteria im DRK-Seniorenzentrum Steingautstift ab 14 Uhr. An diesem Nachmittag ist das Flötenquartett der FBS unter der Leitung von Hildegund Ljosaj zu Gast, das den Kaffeenachmittag musikalisch umrahmt.

Besinnung Ökumenischer Treff stellt Fragen

Kirchheim. Die Kirchengemeinden der Kirchheimer Südstadt laden zum ökumenischen Treff ins Bohnauhaus ein. Beginn ist am Dienstag, 4. Juni, um 14.30 Uhr. Es gibt eine Besinnung über Lebensfragen, einige Lieder, Zeit zum Kaffeetrinken, Zeit zum „Schwätza“ und einen besonderen Programmpunkt: „Mensch, wo bist du“ mit dem Hungertuch von Misereor und Pfarrer Hierlemann. Das Bohnauhaus liegt in der Tanenbergstraße 91, die Buslinie 165 hält dort direkt. *pm*



Kultur, Busfahrten und Gymnastik

Die Leser des Teckboten haben während der Rundreise durch Griechenland lange Fahrstrecken zurückgelegt. Beliebte waren deshalb die Gymnastik-Einlagen. Am heutigen Samstag kommen sie um 20.15 Uhr wieder in Kirchheim an. *pm*

Gesundheit Yoga und Wassergymnastik

Kirchheim. Der Verein zur Förderung der Gesundheit bietet den Kurs „Yoga für die Faszien“ im Gesundheitszentrum in Kirchheim an: am Dienstag, 11. Juni, um 19.45 Uhr und am Mittwoch, 12. Juni, um 16.15 Uhr. Ab Donnerstag, 6. Juni, wird im Bewegungsbad der Klinik Nürtingen der Kurs „Wassergymnastik für Hüfte und Knie“ veranstaltet. Er beginnt jeweils um 16 Uhr. Anmeldungen werden unter Telefon 070 21/88 44 844 oder per E-Mail an info@vfg-kn.de angenommen. *pm*

Vortrag bei Zeugen Jehovas

Kirchheim. Am morgigen Sonntag laden die Zeugen Jehovas zu einer Versammlung in Kirchheim ein. Von 18 bis 18.45 Uhr geht es im Königreichsaal in der Gaußstraße 6 um die Frage „Liebst du Vergnügungen mehr als Gott?“. Danach gibt es eine Bibelbesprechung.

Kinder und Medien

Kirchheim. Der Lehrer und Buchautor Johannes Greiner hält am Montag, 3. Juni, um 20 Uhr einen Vortrag in der Waldorfschule Kirchheim, Fabrikstraße 33 und 35. Thema: „Kinder in der medialen Zivilisationswüste“. Es geht um die Wirkung der Medien auf den sich entwickelnden Menschen.